

Frauenchor Lady Dur und Brass-Band „Feinblech“ begeistern mit oscarreifem Auftritt

# Der Glamour Hollywoods mit Donnerhall

Von Uschi Mickley

**SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK** (WB). So viel schillernden Glamour wie am Samstagabend hat die Aula am Gymnasium wohl selten zuvor erlebt. Sämtliche 605 Plätze sind zu diesem besonderen Anlass belegt. Ein roter Teppich leuchtet auf der Bühne, die von glitzernden Girlanden eingerahmt ist. Mittig prangt eine gigantische Filmrolle mit der Aufschrift „Lady Dur“.

Die Spannung im Publikum ist deutlich spürbar. Der Grund ist einleuchtend. Mit einem oscarreifen Konzert unter dem Titel „Licht aus – Spot an“ hat der Städtische Frauenchor den Glanz von Hollywood nach Schloß Holte gebracht.

Euphorisch werden rund 60 schwarz gekleidete und mit türkisfarbenen Accessoires geschmückte Ladies schon beim Einzug empfangen. Unter der Gesamtleitung von Andreas Lehnert präsentiert der Chor eine mitreißende Auswahl an Songs aus Musical und Filmmusik.

Schon die charmante Begrüßung von Silke Wagner macht neugierig: „Damit dieser Abend filmreif wird, haben wir uns ordentlich in Schale geschmissen. Wer meint, Lady Dur zu kennen, wird heute die eine oder andere Seite an uns entdecken“, verspricht die Sängerin vom Leitungsteam.

Applaus brandet auf, als sie ankündigt, dass die Brass-Band „Feinblech“ eigene Songs spielen und die Sängerinnen bei den meisten Stücken begleitet werden. Unterhaltsam wird es schon vor Konzertbeginn, als es heißt: „Achim, mach mir den Hai“ – und der Bassist den fesselnden Sound des Blockbusters „Der Weiße Hai“ abspielt.

Klanggewaltig wird der Abend sodann von den sieben Feinblech-Bläsern mit



Schöne Stimmen, Charme und Bewegungsfreude: Beim großen Konzert hat der Städtische Frauenchor Lady Dur das Publikum immer wieder überrascht.

Fotos: Uschi Mickley

dem festlichen Konzertmarsch Euphoria eröffnet. „Wir spielen jetzt nicht „Diamonds Are Lady Dur's Best Friends“, verweist Werner Salmen auf das folgende Stück – die Melodie eines Werbespots für Diamanten, dynamisch dargeboten mit Trompeten, Tuba und Saxophon. Später begeistert die Band unter anderem mit dem Rock-Klassiker der Kult-Band „Fury In The Slaughterhouse“. Dabei vergisst Werner Salmen nicht, zu erwähnen, dass die Band 2021 in der „Konzert-Hochburg“ Schloß Holte-Stukenbrock aufgetreten war.

Nicht nur optisch, auch stimmlich zeigt sich Lady Dur

in Hochform. Eine Begeisterung, die von der ersten bis zur letzten Sekunde anhält. Zu einem „Platzregen“ gesanglicher Emotionen gerät der Toto-Klassiker „Afrika“, bei dem die Ladies mit Händen und Füßen ein aufkommendes Gewitter samt Don-

## Glanzstücke Hollywoods machen eine Gänsehaut

nerhall simulieren. Bemerkenswert ist auch, dass die Sängerinnen bei allen 16 Titeln die Texte auswendig singen.

Nach der Pause präsentieren sich die Damen mit glitzernden Hüten und Krawatten und überraschen das begeistert applaudierende Publikum immer wieder aufs Neue. Sängerrisch locker, vielmächtig und chorisch bewegungsfreudig erklingt ein Mary-Poppins-Medley, bei dem große Regenschirme aufgespannt werden. Von ihrer gefühlvollen Seite zeigen sich die mehrstimmig singenden Ladies zu „I Will Follow Him“, bekannt aus dem Filmhit „Sister Act“, der bei den vielen Zuhörern Gänsehaut erzeugt.

Bei einem weiteren Glanzstück ist auch die Unterstützung des Publikums gefragt.

Heiter wird es, als Chorleiter Andreas Lehnert kurzerhand den pulsierenden Rhythmus des Queen-Hits „We Will Rock You“ abwechselnd mit den Frauen und Männern aus den Besucherreihen einstudiert, der sogleich sprühend mit dem Chor erklingt. Faszinierend ist auch, wie der Takt dabei in leuchtenden Strahlen auf das Bühnenbild projiziert wird.

Einen gewaltigen Höhepunkt hatte sich der Chor für das große Finale aufgehoben: Klanglich aufsteigend, packend, mit innerem Feuer angereichert und mit großen Gesten wird „Skyfall“ aus dem James-Bond-Film mit satter Bläserklang zu einem unvergesslichen Klangerlebnis, bevor sich der Frauenchor mit der Zugabe „Ice In The Sunshine“ verabschiedet. „Überwältigt von der Resonanz“, zeigt sich am Ende Sängerin Barbara Pfeiffer, die sich bei der „Location Unit“ der Stadt sowie allen Sponsoren, Unterstützern sowie Helfern aus dem „Catering“ und „Backstage-Bereich“ bedankt. Ein besonderer Dank galt der „Regie“ mit Andreas Lehnert auf dem „Direktor-Stuhl“.

Für den zusätzlichen Sound dankt sie zudem Cynthia Koch an der Querflöte, Achim Woite am Bass und Hendrik Schramm am Schlagzeug.

„Sie haben sich diesen roten Teppich doch mehr als verdient. Schaut mal, wie sie funkeln“, lobt sie ihre Mitstreiterinnen, bevor sie sie der „Hauptproducerin“ Silke Wagner einen Blumenstrauß überreicht. Und der tosende Applaus des Publikums, das sich am Ende applaudierend von den Sitzen erhebt, gibt ihr recht. Für den Chor, der sich mit großem Aufwand seit zwei Jahren auf das Konzert vorbereitet hat, haben sich alle Mühen gelohnt.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)



Chorleiter Andreas Lehnert übt mit dem Publikum den Rhythmus von „We Will Rock You“ ein.



Die Brass Band „Feinblech“ mit Werner Salmen, Hendrik Wohlfeil, Andreas Münster, Tobias Christophliemke, Leonzio Raelo, Friedolin Kipp und Wilfried Kersting spielte voller Inbrunst.



Ute Blattner, Melanie Schmidt und Christine Beimdick begeistern mit ihren wunderschönen Solo-Stimmen.